

## Zur Arbeitsweise der Kreisleitung Großenhain bei der Aufstellung des Kreisplanes

Die Kreisparteiorganisation in Großenhain kämpft seit Jahren um die Erfüllung der Pläne in der Landwirtschaft. Dabei gibt es große Erfolge, aber auch ernste Mängel und Schwächen. So ist es uns in der Vergangenheit nie gelungen, unsere Planaufgabe in allen Produkten hundertprozentig zu erfüllen. Die Ursache dafür liegt darin, daß die Landwirtschaft im Kreis sehr unterschiedlich gewachsen ist. Wir haben sehr gut entwickelte LPG, aber auch solche, die zurückgeblieben sind. So bucht die LPG Kmhelen pro ha 2700 DM Einnahmen, dagegen die LPG Grävernitz nur 1638 DM. Die Milchleistung in der LPG Kmhelen liegt pro ha bei 1226 kg, in Grävernitz bei 676 kg.

Das gleiche trifft auch für die Wirtschaften der Einzelbauern zu. Der Einzelbauer Georg Günzel aus Skassa lieferte 955 kg Schwein und 6640 kg Milch bei einer Betriebsgröße von 6,65 ha dem freien Aufkauf, während es dem Bauer Paul Höhne bei gleicher Betriebsgröße nicht gelang, auch nur ein einziges Kilo dem freien Aufkauf zur Verfügung zu stellen. Die hier genannten LPG und Einzelbauern haben die gleichen Voraussetzungen und die gleichen Bedingungen für die Produktion.

Der zweite Fünfjahrplan stellt der Landwirtschaft große Aufgaben und zeigt zugleich auch die Wege, wie sie erfüllt werden können. Durch einen hohen Grad der Mechanisierung — 81 Prozent — und durch Anwendung der modernsten agrarbiologischen Methoden sollen die Erträge im Getreideanbau auf 28 dz pro ha, beim Kartoffelanbau auf 220 ha und die Milchleistungen um 40 Prozent gesteigert werden.

Für unseren Kreis erfordert diese Aufgabe die Beseitigung des unterschiedlichen Niveaus der Entwicklung der Landwirtschaft, d. h., die rückständigen Wirtschaften der Einzelbauern und die zurückgebliebenen LPG an die fortgeschrittenen heranzuführen, mit dem Ziel, einen allgemeinen Aufschwung in der landwirtschaftlichen Produktion des Kreises zu erzielen. Diese Gedanken und Erwägungen waren der Ausgangspunkt im Büro der Kreisleitung und in der Kreisleitung selbst für die Ausarbeitung eines Planes, der zum Ziel hat, mit der Entwicklung der Landwirtschaft in unserem Kreis in den nächsten fünf Jahren zu helfen, die Aufgaben unseres Staatsplanes zu erfüllen und überzuerfüllen. Dieser Plan beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Fragen unserer Landwirtschaft im Kreis: Wie ist der Zustand unserer Feldwirtschaft, der Viehwirtschaft, der Wasserwirtschaft, des Bauwesens und die Lage unserer Menschen? Wie werden die Kaderfragen in der Landwirtschaft gelöst?

Um die Erträge im Getreideanbau zu steigern, ist besonders die Bodenstruktur zu verbessern — hier gilt es vor allem den Leguminosenanbau zu fördern —, die Schosserdüngung im richtigen Moment anzuwenden und die bereits gemachten guten Erfahrungen in der Jarowisierung weitgehend zu verallgemeinern.

Eine weitere Verbesserung der Bodenstruktur wird durch den Zwischenfruchtanbau erzielt, der deshalb wesentlich erweitert werden muß. In der Viehwirtschaft kommt es besonders darauf an, solch eine Futterwirtschaft zu entwickeln, daß für mehr als 170 Tage Futterreserven im Sommer siliert werden, und darüber hinaus